

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1667
der Abgeordneten Dierk Homeyer und Steeven Bretz
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 5/4231

Streit über das Engagement der TMB in Potsdam

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1667 vom 08.11.2011:

Seit Jahren gibt es in der Stadt Potsdam immer wieder Streit zwischen den privaten Anbieter von Stadtrundfahrten und der vom Land geförderten Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB). Inhalt der Diskussionen ist das angeblich wettbewerbsverzerrende Engagement der TMB in Potsdam.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie stellt sich das wirtschaftliche Engagement der TMB in Potsdam dar?
2. Seit wann und auf welcher rechtlichen Basis ist die TMB als Anbieter in Potsdam tätig?
3. Welche finanziellen Zuschüsse erhält die TMB für welche Leistungen von der Stadt Potsdam?
4. Welche Streitpunkte gibt es aktuell zwischen der TMB und der Stadt Potsdam auf der einen Seite und den anderen privaten Anbietern von Stadtrundfahrten auf der anderen Seite?
5. Wie bewertet das Land das Engagement der TMB in Potsdam und den aktuellen Streit mit den privaten Tourismusanbietern?
6. Wie bewertet die Landesregierung das bisherige Vorgehen der Stadtverwaltung Potsdam in dieser Angelegenheit?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung vermittelnd in den Streit einzugreifen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie stellt sich das wirtschaftliche Engagement der TMB in Potsdam dar?

zu Frage 1:

Die TMB erhält für ihr Engagement als „Potsdam Tourismus Service“ (PTS) ein Dienstleistungsentgelt von der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) und Einnahmen aus der Vermittlung und dem Verkauf touristischer sowie werblicher Produkte in exklusiver Nutzung (Konzession). Die TMB achtet dabei auf eine strikte organisatorische und bilanzielle Trennung zwischen ihrem Engagement für das Land (TMB) und die Landeshauptstadt Potsdam (PTS).

Frage 2:

Seit wann und auf welcher rechtlichen Basis ist die TMB als Anbieter in Potsdam tätig?

zu Frage 2:

Im Rahmen des TMB-Gesellschaftszweckes „Dienstleistungen für Dritte“ zu erbringen, arbeitet die TMB seit 2004 auf der Basis einer durch europaweite Ausschreibung von der Landeshauptstadt Potsdam vergebenen Dienstleistungskonzession.

Frage 3:

Welche finanziellen Zuschüsse erhält die TMB für welche Leistungen von der Stadt Potsdam?

zu Frage 3:

Der PTS der TMB erwirtschaftet auf Grundlage der Konzessionsrechte ca. 70 % zur Kostendeckung der vertraglich vereinbarten Leistungen und erhält von der LHP zusätzlich ein Entgelt in Höhe von 510.668,07 EUR zzgl. MwSt.

Frage 4:

Welche Streitpunkte gibt es aktuell zwischen der TMB und der Stadt Potsdam auf der einen Seite und den anderen privaten Anbietern von Stadtrundfahrten auf der anderen Seite?

Frage 7:

Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung vermittelnd in den Streit einzugreifen?

zu Frage 4 und 7:

Es sind der Landesregierung keine Streitigkeiten zwischen der TMB als Landesgesellschaft und einzelnen Busunternehmen bekannt. Die TMB bietet als Landesgesellschaft keine Stadtrundfahrten an. Die Landesregierung hat von – teilweise auch juristisch ausgetragenen - Streitigkeiten auf kommunaler Ebene zwischen der Stadt Potsdam und einzelnen Busunternehmen Kenntnis. Mit Blick auf die juristische Klärung und den kommunalen Charakter der Angelegenheit steht der Landesregierung keine Bewertung des Sachverhalts zu.

Frage 5:

Wie bewertet das Land das Engagement der TMB in Potsdam und den aktuellen Streit mit den privaten Tourismusanbietern?

zu Frage 5:

Das TMB-Engagement ist von allen Gesellschaftern und dem MWE einstimmig abgestimmt, vorbereitet und beschlossen worden. Ebenso ist das TMB-Engagement Gegenstand von regelmäßigen Überprüfungen, die im Ergebnis immer wieder positive Synergien für Land und Stadt bescheinigen.

Bei ihrem Engagement für Potsdam stimmt sich der PTS der TMB über verschiedene offen zugängliche Facharbeitsgruppen sehr eng mit den Partnern der Potsdamer Tourismuswirtschaft ab und bezieht diese sehr eng in ihre Arbeit mit ein.

Frage 6:

Wie bewertet die Landesregierung das bisherige Vorgehen der Stadtverwaltung Potsdam in dieser Angelegenheit?

zu Frage 6:

Die Landesregierung, vertreten durch das Ministerium des Innern, hat die wirtschaftliche Betätigung der LHP und ihres Dienstleisters TMB, insbesondere im Bereich Stadtrundfahrten - überprüft. Das MI ist zu dem Ergebnis gekommen, dass keine unzulässige wirtschaftliche Betätigung vorliegt, es keine wettbewerbsrechtlichen Bedenken gibt und dass kein „Verstoß gegen die Bestimmungen des Gemeindefirtschaftsrechtes des Landes Brandenburg durch die Betätigung der TMB/PTS, auch nicht im Bereich der durchgeführten Stadtrundfahrten, zu erkennen ist.